

# INHALT

## TEIL I

<b>Vorwort</b> .....	<b>11</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>13</b>
Aufgabenstellung .....	13
Der Begriff „Kirchenkampf“ .....	14
Der Protestantismus vor und nach dem Wendejahr 1933 .....	14
Die Barmer Theologische Erklärung vom 31. Mai 1934 .....	18
<b>Kapitel 1: Biographische Notizen     zu Walter Engelbert</b> .....	<b>21</b>
Herkunft – Studium – Hilfspredigertätigkeit – Pfarramt – Familiengründung	
<b>Kapitel 2: Das Jahr 1933</b> .....	<b>27</b>
2.1 Die politische Wende 1933 .....	27
2.2 Das „Bochumer Pfingstbekenntnis“ von Juni 1933 .....	30
2.3 Walter Engelbert als Pfarrer der Melanchthongemeinde Bochum-Wiemelhausen .....	31
2.4 Annäherungen an die NSDAP? .....	32
2.5 Hinwendung zur Bekennenden Gemeinde: Schriftliche Zeugnisse in Predigten, Vorträgen und Aufsätzen .....	35
<b>Kapitel 3: Walter Engelberts Beteiligung am Kirchen-     kampf in Bochum von 1933 bis März 1938</b> .....	<b>41</b>
3.1 Zugehörigkeit zur Bekennenden Kirche .....	41

3.2	DC-Mehrheit in Bochum-Wiemelhausen .....	41
3.3	Verbot der Nutzung des Gemeindehauses für die Bekenntnisgemeinde (November 1933) .....	41
3.4	Denunziationen wegen Vergehens gegen das Heimtückegesetz (1934-1937) .....	43
3.5	„Chronik des Kirchenkampfes“ in 1. und 2. Auflage (1934/35): Verbreitung – Beschlagnahmung – Nachdruck in Breslau .....	44
3.6	Aufsatz „Ein Unglückstag? – Zum Jahresgedächtnis der Sportpalastkundgebung vom 13. 11. 1933“ (Druck: 1. Dezember 1934) .....	45
3.7	Verbot der Nutzung des Gemeindehauses für die Bibelstunden der Bekenntnisgemeinde und Rücknahme des Verbots (Advent 1934) .....	47
3.8	Weitere Beispiele innergemeindlicher Auseinandersetzungen ab Herbst 1934: .....	49
3.81	Pfarrer Walter Engelbert (BK) und Pfarrer Dr. Otto Klein (DC) .....	49
3.82	Zur Entwicklungsgeschichte der Frauenhilfe im Melanchthonbezirk .....	53
3.9	Schulgottesdienst am Reformationstag 1935 mit anschließendem Verbot der Erteilung des Religions- unterrichts durch Pfarrer Walter Engelbert in den Räumen der Schillerschule .....	56
3.10	Predigt „Die Nation vor Gott“ am Buß- und Betttag 1935 .....	59
3.11	Verteidigungsschrift Walter Engelberts – Verhöre vor Gericht – Amnestie 1936 .....	60
3.12	Überlastung im Amt – Absprache mit Pfarrer Gerhard Niedermeier – Wechsel ins lutherische Pfarramt Detmold .....	62

<b>Kapitel 4: Fortsetzung des kirchenpolitisch konfliktreichen Weges in Detmold von April 1938 bis Januar 1941 .....</b>	<b>67</b>
4.1 Schriftliche Eingaben lippischer Pfarrer betr. KZ-Einweisung Martin Niemöllers, 1938 .....	68
4.2 Der Treueid der Geistlichen und der Kirchenbeamten, 1938 .....	70
4.3 Anzeige durch einen Konfirmanden, Dezember 1938 .....	73
4.4 Dringlichkeitsantrag zur Freiheit volksmissiona- rischer Verkündigung durch das gesprochene und gedruckte Wort, Dezember 1940 .....	74

<b>Kapitel 5: Die Predigt am Heiligen Abend 1940 und ihre Folgen: Schutzhaft .....</b>	<b>77</b>
5.1 Hauptpunkte der für Walter Engelbert verhängnisvollen Gedankenführung .....	77
5.2 Die Anklagepunkte im „Tagesrapport Nr. 4“ der Gestapo Bielefeld vom 13. Januar 1941 .....	80
5.3 Die den Anklagepunkten zugrunde liegenden Formulierungen in der Predigt .....	81
5.4 Der Schutzhaftbefehl .....	83
5.5 Der Briefwechsel der Rechtsanwälte (Auszüge) .....	84

<b>Kapitel 6: Einstellung des gerichtlichen Verfahrens und Zugriff der Gestapo Bielefeld .....</b>	<b>87</b>
6.1 Die Ereignisse vor Ostern 1941 – Schreiben des Rechtsanwalts Dr. Erhorn .....	87
6.2 Briefe aus der Haftzeit (Briefwechsel zwischen Walter und Edith Engelbert) .....	90

<b>Kapitel 7: Absturz in die Hoffnungslosigkeit .....</b>	<b>93</b>
7.1 Entlassung aus der Haft am 16. Juni 1941 mit sofortiger polizeilicher Ausweisung aus Westfalen und Lippe .....	93
7.2 Briefe nach der Entlassung und Ausweisung .....	94

<b>Kapitel 8: Walter Engelberts Enttäuschung über     das Verhalten der Kirchenbehörde .....</b>	<b>101</b>
8.1 Der Entpflichtungsbeschluß des lippischen Landeskirchenrates .....	101
8.2 Walter Engelberts Zwischenbilanz gegenüber der Kirchenbehörde nach seiner Einberufung zum Wehrdienst .....	103
8.3 Die Entschärfung des Entpflichtungsbeschlusses .....	105
8.4 Die Lippische Landeskirche zwischen Bekennnistreue und Staatsloyalität .....	107

<b>Kapitel 9: Einberufung zum Kriegsdienst     (August 1941) und Rückkehr aus der     Kriegsgefangenschaft (September 1945) .....</b>	<b>111</b>
9.1 Einsatz in Frankreich und Holland .....	111
9.2 Itinerar einer sich verzögernden Entlassung: Plaggenburg bei Aurich – Emden – Wilhelmshaven – Munsterlager .....	112
9.3 Feldpostbriefe 1941-1945 (Walter Engelbert) .....	115

## TEIL II

<b>Dokument 1: Ein Unglückstag? – Zum Jahres-     gedächtnis der Sportpalastkundgebung vom     13. November 1933. – Aufsatz in:     Das Evangelische Westfalen, 1. Dezember 1934 ...</b>	<b>117</b>
--	------------

<b>Dokument 2: Bleibe! – Konfirmationspredigt am 24. März 1935 in der Melanchthonkirche zu Bochum-Wiemelhausen .....</b>	<b>123</b>
<b>Dokument 3: Die Nation vor Gott .....</b>	<b>129</b>
3.1 Predigt am Buß- und Bettag, 21. November 1935, in der Melanchthonkirche .....	129
3.2 Verteidigungsschrift Walter Engelberts vom 3. Januar 1936 für die Gestapo .....	138
<b>Dokument 4: Der Babylonische Turm .....</b>	<b>147</b>
4.1 Predigt am 11. Oktober 1931 in der Melanchthonkirche.....	147
4.2 Nachwort von Dezember 1935 .....	150
<b>Dokument 5: Das große Friedensangebot Gottes. – Predigt am Heiligen Abend 1940 in der lutherischen Kirche zu Detmold .....</b>	<b>151</b>
<b>Dokument 6: Briefe aus der Haftzeit (Walter und Edith Engelbert) .....</b>	<b>157</b>
<b>Dokument 7: Feldpostbriefe 1941-1945 (Walter Engelbert) .....</b>	<b>187</b>

## **NACHWORT**

Kirchliche Stimmen nach 1945 .....	203
Danksagung .....	205

## ANHANG

Anmerkungen .....	209
Abbildungen .....	219
Dokumente .....	241
Formalia .....	261
Abkürzungen .....	263
Quellenverzeichnis .....	265
Literaturverzeichnis .....	273
Bild- und Dokumentennachweis .....	277
Personenregister .....	279